

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 224.

Sonntag den 23. September.

1860.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1860 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergrösch**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumérations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Die Chinesen und ihre Charakter.

(Fortsetzung.)

Bei der ersten Ankunft in China ist für den Fremden so auffallend als unterhaltend wie die Chinesen in so vielen Dingen ganz von uns abweichen. Milne hat davon schon eine kleine Zusammenstellung gemacht, aber beim tiefern Nachdenken, bemerkt Scarth, sieht man bald, daß, wo die Chinesen in Sitten und Charakter oft uns ganz entgegengesetzt sind, wir Europäer doch keine so allgemeine Uelegenheit uns zuschreiben dürfen, vielmehr uns oft unserer Vorstellungen von gerühmter Vollkommenheit schämen müssen. Der Chinese hat in neuerer Zeit auch, nicht ohne Einfluß der Verhältnisse, die früher nicht so statt hatten, manche Veränderung in seiner stereotypen Existenz vorgenommen. Aber auch wo das stattfand, geschah es immer aus andern Gründen als uns Europäer bewogen haben würden.

Auffallend im Charakter der Chinesen ist die Apathie, mit welcher er das größte Mißgeschick erträgt. Der größte Glücks- und Standeswechsel macht auf ihn wenig oder gar keinen Eindruck. Ein Kuli, der befördert wird, zeigt die Würde eines Mandarins, und ein entsetzter Beamter oder ein ruinirter Kaufmann, der früher üppig lebte, scheint wenig seinen Glückswechsel zu fühlen. Scarth bestätigt, daß die Chinesen den Tod selbst gar nicht

fürchten. Huc hatte früher schon interessante Data über diesen Punkt mitgetheilt. Man sieht bei Schanghai viele Särge auf offenem Felde stehen. Man behält die Leichen Monate lang im Hause, bis man das Geld zu einem guten Sarge aufbringen kann oder einen glücklichen Tag zur Beerdigung trifft. In einer kleinen Hütte sah er einen Sarg ganz mit Spinnweben überzogen. Er fragte den dabeistehenden Buben, für wann der bestimmt sei, und der erwiderte ohne Weiteres: für meine Großmutter da, und wies dabei auf diese hin, ohne daß er oder die Alte daran irgend einen Anstoß nahmen.

Während der Hungersnoth in Schanghai nach den Regenjahren 1848 und 49 war das arme Volk ins äußerste Elend gerathen. Täglich kamen große Schaaren Frauen aus den benachbarten Dörfern zur Stadt, aus den Suppenküchen, die errichtet waren, Nahrung zu holen. Sie bettelten den Tag über sich Bilette dazu zusammen, und wenn sie mehr bekamen als sie brauchten, so verkauften sie den Ueberfluß, unbekümmert um den morgenden Tag. Es war eine böse Zeit, das Volk starb vor den Thüren der Missionäre. Eines Morgens gingen ein Paar alte Frauen die Straße hinab, eine wankte und fiel zu Boden, sie war todt. Ihre Genossin ließ sie liegen und ging weiter. Ruhig und ernst erwarteten sie ihr Schicksal, ohne Klagen. Nirgends hörte man von Räubereien oder Unordnun-

gen irgend einer Art; nur an einem Orte, wo die Abgaben während des Glends erhoben werden sollten, wurde dem Beamten das Haus unter seinen Augen niedergerissen. Die Fremden thaten viel die Noth zu lindern. Auch die vermöglichen Eingebornen unterschrieben reichlich bei der „Wohlthätigkeitsgesellschaft.“ Sie trugen viele Bündel mit Suppenzetteln an ihrem Gürtel und gaben sie den Armen hin. Freilich lautete eins nur auf eine Mahlzeit von dünnem Reis mit Wasser, und diente vielleicht nur um ihr Glend zu verlängern. Scarth konnte den Blick einer armen Wittwe mit einer Tochter nicht vergessen, der er ein ganzes Bündel zuwarf; es schien den Zauber ihrer Standhaftigkeit zu brechen, sie hatte sich vielleicht schon darauf gefaßt gemacht zu sterben!

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Vertraute:

Marienparochie: Den 16. September der Kaufmann Mann mit W. H. Haring. — Der Schuhmacher Hampe mit M. W. Zeising. — Den 18. der Kaufmann Pauly mit M. Schneider.

Ulrichsparochie: Den 16. September der Markthelfer Graue mit W. Popelt.

Domkirche: Den 17. September der herrschaftliche Diener Bencke mit D. S. Fr. Dröbe.

Neumarkt: Den 16. September der Dachdeckergefell Krebs mit W. S. Becker.

Geborene:

Marienporochie: Den 10. Januar 1859 dem Tischlermeister Willsdorf ein S., August Friedrich Carl. — Den 15. Mai 1860 dem Böttchermeister Sievers ein S., Friedrich Gottfried Albert. — Den 23. Juli dem Schuhmachermeister Denzau ein S., Otto Edmund Carl Christian. — Den 12. August dem Fabrikarbeiter Schmidt ein S., Carl Albert Ernst. — Den 26. dem Handarbeiter Möbius ein S., August Friedrich Wilhelm. — Den 1. September dem Milchhändler Schade ein S., unget. — Den 6. dem Fuhrmann Barth Zwillingssöhne: 1) Richard Max; 2) unget.

Ulrichsparochie: Den 6. Juli dem Postconductor Peupelmann eine T., Louise Wilhelmine Ida. — Den 10. dem Kaufmann Ehrenberg eine T., Ernestine Lonise Cäcilie. — Den 1. August dem Schneidermstr. Geithner eine T., Amalie Franziska. — Den 7. dem Dekonomen Schmidt ein S., Bernhard Adalbert Richard. — Den 18. dem Architekt Becker ein S., Alwin Paul Richard. — Den 19. dem Steinhauer Böhme ein S., Wilhelm Hermann Ferdinand. — Den 28. dem Diensthnecht Apel eine T., Caroline Christiane Louise Marie. — Den 15. September dem Handarbeiter Raumann eine T., todtgeb.

Morixprochie: Den 31. Juli dem Buchdrucker Hohmann ein S., Hugo Oskar. — Den 11. August dem Müller Raue eine T., Emilie Anna. — Den 20. dem Handarbeiter Meyer eine T., Friederike Wilhelmine Clara. — Den 3. September eine unehel. T., Louise Ernestine. **Entbindungsinstitut:** Den 8. September ein unehel. S., Carl Friedrich.

Domkirche: Den 23. Juli dem Particulier Bencke eine T., Helene Louise. — Den 5. August dem Conditor Pallas eine T., Emma.

Neumarkt: Den 3. August dem Schiffer Viele ein S., Carl Louis. — Den 1. September dem Cigarrenmacher Grundmann eine T., Wilhelmine Antonie Anna Selma.

Glauch: Den 27. December 1858 dem Postbeamten Suder eine T., Marie Dorothee Christine. — Den 22. December 1859 dem Ziegeldecker Ufer eine T., Emma Auguste Friederike. — Den 3. Juni 1860 eine unehel. T., Amalie Wilhelmine Selma. — Den 29. Juli dem Handarbeiter Wiegleb ein S., Carl Gottlieb. — Den 8. August dem Kaufmann Schulze ein S., Julius Paul. — Den 22. dem Holzhändler Elisch eine T., Johanne Helene.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 14. September des Handarbeiters Voigt S. Carl August Heinrich, 7 M. 14 T. Ruhr. — Des Bademeisters Schärff S. Gustav Hermann, 14 T. Schwämme. — Den 15. des Fuhrmanns Barth unget. Zwillingssohn, 10 T. Schwäche. — Den 16. des Milchhändlers Schade unget. S., 16 T. Krämpfe. — Den 17. des Webermeisters Horn T. Friederike Emma Amalie, 10 M. 13 T. Keuchhusten. — Des Handarbeiters Leopold T. Emma, 5 J. 4 T. Abzehrung.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse von den im 1. Halbjahr 1859 beim städtischen Leih-Amt niedergelegt gewesenem, in der am 17., 18. und 19. d. Mts. abgehaltenen Auction verkauften Pfändern, sind bis spätestens den 31. October c. bei der Leihamts-Kasse zu erheben, widrigenfalls darüber nach §. 22 des Statuts verfügt werden wird.

Halle, den 20. September 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum Verding der Fourage für die hier stationirte berittene Königl. Land-Gensd'armee auf das Jahr 1861 an den Mindestfordernden haben wir einen Termin auf

den 27. September c. Vormitt. 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, zu welchem wir Lieferungslustige mit dem Bemerken einladen, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 11. September 1860.

Der Magistrat.

Retourbriefe.

1) An Neubert in Glauchau. 2) Schwarz in Reudniz. 3) Brenken in Carlsruhe. 4) Neufert in Gleina. 5) Wagener in Potsdam. 6) Schramm in Halle. 7) Müller in Leipzig. 8) Reichardt in Göttingen. 9) Horn in Wiederitsch. 10) Ulick in Leipzig.

Halle, den 21. September 1860.

Königliches Post-Amt.

Nuß-Holz-Verkauf.

47 Schock eichene Stafen,
221 Stück eichene Säulen, 3—6' lang, 4—6" stark,
8 " eichene Bohlen, 10—18' lang, 1 1/2" stark, 9—11" breit,
2 " eichene Bohlen, 6' lang, 3" stark, 10—12" breit,
3 " apfelbaumene Bohlen, 6' lang, 3" stark, 8" breit,
1 " eichener Fleischklotz, 2' lang, 32" stark,
12 " do. Krummhölzer, für Tischler, Stellmacher und Schiffsbauer sich eignend, 3—6' lang, 3—8" stark, 8—15" breit.

Näheres bei Herrn **L. Ehrenberg**, Leipziger Straße Nr. 77.

Ulrichsparochie: Den 11. September des Photographen Ganßauge Ehefrau, 41 J. 8 M. 2 L. Schwäche. — Den 12. des Handarbeiters Winkler L. Henriette, 9 M. Gehirnentzündung. — Den 15. des Handarbeiters Raumann L. todtgeb. — Des Eisenbahnarbeiters Hartmann S. Hermann, 2 M. 5 L. Auszehrung. — Ein unehel. S., Carl, 1 M. 8 L. Krämpfe. — Den 16. ein unehel. S., Carl, 3 J. Luftröhrentzündung. — Des Servis-Einnehmers Friebel Wittwe, 81 J. 5 M. 14 L. Entkräftung. — Den 18. des Fabrikarbeiters Schimpf Ehefrau, 44 J. 2 M. 13 L. Lungenschwindsucht.

Morixparochie: Den 13. September des Handarbeiters Schmidt L. Friederike, 17 J. 9 M. Krämpfe. — Den 18. dem Handarbeiter Funke ein S., todtgeb.

Domkirche: Den 14. September des Lohgerbermeisters Cammerath L. Mathilde, 1 M. 1 W. 5 L. Abzehrung. — Den 16. des Professors Dr. Röddiger L. Ida, 28 J. Lungenschwindsucht. — Den 20. des Particuliers Bennecke L. Helene Louise, 2 M. Krämpfe.

Neumarkt: Den 17. September der Schnitt Händler Gebhardt, 57 J. Schlagfluß.

Glauchau: Den 11. September des Handarbeiters Schrader Wittwe, 89 J. Wassersucht. — Den 13. des Fabrikarbeiters Koch L. Bertha, 1 J. 1 M. 8 L. Jahndurchfall. — Der Schneidermeister Wolfram, 67 J. Schlaganfall. — Den 15. der Handarbeiter Barth, 39 J. 7 M. Magen Geschwüre. — Eine unehel. L., Marie, 7 M. Krämpfe. — Den 17. des Fabrikarbeiters Schulze unget. S., 6 St. Schwäche.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Moriz: Mittwoch den 26. September früh 9 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl Herr Diaconus Pinckernelle.

Wohlthätigkeit.

1 *Rthl.* 7 1/2 *Sgr.* bei einer Kindtaufe für „eine arme Wöchnerin“ gesammelt und mir übersendet, sind der Bestimmung gemäß verwendet. Herzlichen Dank den freundlichen Gebern!

Bracker.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. **Eckstein.**

Beachtungswerth.

Eine Geschäfts-Einrichtung im Kleinen, welche gut rentirt, nebst gründlicher Anweisung, zu dessen Betrieb 2—300 *Rth.* erforderlich sind, ist für 60 *Rth.* sogleich zu übernehmen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Sopha, Feder-, Roßhaar- und Seegras-Matrazen, Lehnstühle, Kommoden, Bettstellen und Spiegel, neue und etwas gebraucht, sind billig zu haben bei **A. Küpp**, Geiststraße Nr. 71.

Feuerfeste Chamotsteine, Parquet- und Façon-Steine, Eisensteine zu Treibhäufern und Dachsteine sind wieder vorrätzig auf der Ziegelei von **Cisentraut & Hampke**.

An- u. Abmeldezettel **Rosenberg**, kl. Steinstr. 4.

Ein vollständiger Kochofen mit Racheauffatz zu verkaufen Martinsgasse Nr. 20.

Einen neuen Kleiderschrank und 2 birkenen polirte Tische verkauft Steinweg Nr. 44.

5 gute alte Fenster billigt Schülershof Nr. 5.

Dienstag und Mittwoch Broihan in der Brauerei von **Hermann Rauchfuß**, große Brauhausgasse.

Baiffes's, Windbeutel und Gerbstädter Zwieback täglich frisch bei

Fr. Wernicke, Leipziger Straße Nr. 29.

Sein **Cigarren-Lager**, vorzüglich sehr schöne 4 & Cigarren empfiehlt

Fr. Mayer, Leipziger Straße Nr. 7.

Ein gut erhaltenes Forte-Piano (Flügel, 6¹/₂ Octaven) wegen Umzugs zu verkaufen

Merseburger Chaussee Nr. 5, 2 Tr.

Keine und Bastard-Möbchen (Tauben) verkauft gr. Brauhausgasse Nr. 28.

Ein neuer Schreibsekretair, ein Couffiffentisch, sowie ein Ausziehetisch, Birke, ist zu verkaufen vor dem Steinhof Nr. 10.

Gebrauchte Meubles, einzelne Stück sowie ganze Meublements, werden zu hohen Preisen gekauft in der Handlung von

J. Bethmann, gr. Steinstraße Nr. 63.

2000 *Thlr.*, sichere Hypothek, werden sofort zu cediren gesucht. Näheres in der Exped.

Es werden 1400 *Thlr.* auf ganz gute sichere Hypothek zu leihen gesucht. In der Exped. zu erste.

Tanzunterricht.

Zu dem im October beginnenden Tanzunterricht werden gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung angenommen.

W. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer, Rathhausgasse Nr. 7.

Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Schneidermeister im Hause meiner Eltern, Dachriggasse Nr. 8, etablirt habe, und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütigste Berücksichtigung.

Hermann Otto, Schneidermeister.

Mittwoch den 26. d. M. bleibt mein Geschäftslocal geschlossen.

S. Pintus.

Dachdecker-Gesellen zur Arbeit braucht **Neumann**, Mittelwache Nr. 1.

Ein Gärtnerlehrling wird gesucht im Kircher'schen Park zu Siebichenstein.

Eine Frau zur Gartenarbeit ges. im Rathswerder.

Mädchen finden Arbeit in der Wattenfabrik Leipziger Straße Nr. 5.

Futterkartoffeln kauft Leipziger Straße Nr. 5.

Ein ehliches und fleißiges Mädchen in gesetztem Alter vom Lande findet den 1. October Dienst bei **Müller**, Schwemme Nr. 1.

Es sucht eine kleine Familie, pünktliche Miethszahler, ein Logis von 20 bis 26 *Rth.* zum 1. October zu beziehen. Man bittet die Adressen unter W. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann sucht zum 1. October wenn möglich ein Parterrelogis und erbittet sich Offerten unter P. P. durch die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches, reinliches Kindermädchen findet den 1. Octbr. einen Dienst Geiststraße Nr. 66.

Gute Federbetten sind fortwährend zu vermieten Trödel Nr. 2, 2 Treppen.

Eine Briefftasche mit circa 100 *Thlr.* und verschiedenen Brieffschaften verloren. Gegen 10 *Thaler* Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.